©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Ann. Naturhistor. Mus. Wien	69	7—9	Wien, November 1966

Dr. Josef Fröhlich

25. Juli 1891 — 23. Februar 1966

(Mit einem Portrait)

Von K. H. Rechinger

Am 23. Februar verstarb in Wien im Alter von fast 75 Jahren Dr. Josef Froehlich, Rechtsanwalt und international anerkannter Amateur-Bryologe.

Josef Froehlich wurde in Wien am 25. Juli 1891 als Sohn des Rechtsanwalts Dr. Sigmund Froehlich geboren. Er besuchte die Volksschule in der Schönbrunner Straße in Wien XII, das K. K. Karl Ludwig-Gymnasium in Meidling und studierte anschließend Rechtswissenschaften an der Universität Wien. Im Ersten Weltkriege diente er beim Feldjägerbataillon Nr. 5 und avancierte zum Oberleutnant. Dann vollendete er sein Jusstudium. Nach Kriegsende trat er in die Kanzlei seines Vaters ein.

Seine Freude an der Natur reichte bis in seine Kindheit zurück. Zunächst war es die Beschäftigung mit den Blütenpflanzen, die für ihn ein Gegengewicht gegen den Anwaltberuf bildete. Etwa um 1929 erwachte sein Interesse für die Bryologie, das sich stetig steigerte und ihm nach und nach zum zweiten Beruf wurde. In den Herbst 1932 fiel dann Froehlich's Bekanntschaft mit Hofrat Julius Baumgartner (Nachruf Ann. Nat. Mus. Wien, 1954/55, 60,12—16). Diesem Zusammentreffen verdankte Dr. Froehlich eine wesentliche Erleichterung bei der Überwindung der Schwierigkeiten, die mit jedem Eindringen in ein neues Wissensgebiet verbunden sind. Die beiden Herren trafen sich Jahre hindurch regelmäßig in der Botanischen Abteilung des Wiener Naturhistorischen Museums. Dr. Froehlich hat immer die Erweiterung und Vertiefung seiner bryologischen Kenntnisse, die er Julius Baumgartner zu verdanken hatte, freudig anerkannt.

Nachem sich Hofrat Baumgartner, der jahrzehntelang freiwillig das Moosherbar des Museums betreute, 1943 endgültig aufs Land zurückgezogen hatte, trat allmählich Dr. Froehlich an seine Stelle. Zwar konnte Dr. Froehlich, bis zu seinem Lebensende ein vielbeschäftigter Rechtsanwalt, nur die Abende und die Wochenenden der Bryologie widmen. Doch tat er dies mit der ihm eigenen Konzentrationsfähigkeit, Zähigkeit und Ausdauer.

Dr. Froehlich führte zunächst die von Hofr. Baumgartner begonnene Bearbeitung der indonesischen Moose der beiden großen Kollektionen Schiff-

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

NER und RUTTNER zu Ende und bearbeitete dann neben seinen eigenen Aufsammlungen aus Mittel-Europa und dem Mittelmeergebiet die von mir auf mehreren Reisen in Griechenland, Spanien, Irland, Canada und Süd-Afrika über seine spezielle Anregung gesammelten Moose. Mit besonderem Interesse widmete er sich der Bearbeitung meiner orientalischen Moose, so derjenigen von 1948 aus Iran, 1956/57 aus Iraq und 1962 aus Afghanistan und West-Pakistan. Über der Bearbeitung meiner 1965 in West-Pakistan und Afghanistan gesammelten Moose ereilte ihn der Tod.

Außer den Kollektionen, deren Bearbeitung Dr. FROEHLICH veröffentlicht hat, wurden von ihm noch zahlreiche andere bestimmt, so z. B. aus Neuseeland und späterhin besonders aus dem Malayischen Archipel.

Für JOSEF FROEHLICHS Arbeitsweise charakteristisch war, daß er das gesammelte Rohmaterial unter dem Präpariermikroskop mit größter Geduld jeweils bis auf die kleinsten Beimischungen analysierte. Er war auch ein eifriger und sorgfältiger Sammler, wie seine zahlreichen Beiträge für die „Cryptogamae exsiccatae" beweisen. Es ist bewundernswert, in welchem Maße es JOSEF FROEHLICH gelang, sich in die ungeheure Formenmannigfaltigkeit der Moose einzuarbeiten und auch über die einschlägige Literatur einen Überblick zu gewinnen, der es ihm ermöglichte, Moos-Kollektionen aus allen Florengebieten zu bearbeiten. In der Aufstellung von neuen Arten war er vorsichtig und zurückhaltend, im Stil seiner Arbeiten äußerst knapp, aber klar. So lebhaft er seinem Interesse für bryologische Fragen Ausdruck zu verleihen vermochte, so karg und zurückhaltend war er in persönlichen Dingen. Bei aller Knappheit und Sachlichkeit im persönlichen Umgang war er seinen Freunden stets ein warmherzig mitfühlender treuer Ratgeber. So kam es, daß ich, nach jahrzehntelanger Bekanntschaft vor die traurige Aufgabe gestellt, seinen Nachruf zu verfassen, mich an seine Witwe um Auskunft über die wichtigsten Lebensdaten wenden mußte. Für diese Hilfe sei auch hier herzlich gedankt.

Im Jahre 1950 wurde JOSEF FROEHLICH in Anerkennung seiner Verdienste zum Korrespondenten des Museums ernannt.

Mit Dr. FROEHLICH verliert die Botanische Abteilung des Naturhistorischen Museums einen ihrer treuesten freiwilligen Mitarbeiter.

Verzeichnis der Publikationen von JOSEF FROEHLICH

1. Bryophyten aus Iran. (Rechingeri iter iranicum secundum No. 9). Ann. Nat. Mus. Wien 57: 37–41 (1949/50).
2. Die von Prof. VIKTOR SCHIFFNER in den Jahren 1893/94 in Ceylon, Penang, Singapore, Sumatra und Java gesammelten Laub- und Torfmoose. Ann. Nat. Mus. Wien 59: 66–116 (1952/53).
3. Zwei neue Laubmoose aus Süd-Chile und Feuerland. Ann. Nat. Mus. Wien 59: 117–118 (1952/53).
4. Die von Prof. F. RUTTNER 1928/29 auf Bali, Java und Sumatra gesammelten Musci. Arch. f. Hydrobiol. Suppl. Bd. 31: 299–342 (1955).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Dr. Josef Hochleitner

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

5. Die von Dr. A. GILLI in den Jahren 1949 bis 1951 in Zentral-, Ost- und Nordost-Afghanistan gesammelten Bryophyten. Mitt. Thür. Bot. Ges., Th. Herzog-Festschrift 1, 2—3: 59—70 (1955).
6. Bryophyten aus Vorderasien. Ann. Nat. Mus. Wien 63: 31—32 (1959).
7. Bryophyten in K. H. RECHINGER, Die Flora von Euboea, Bot. Jahrbücher 80: 455—459 (1961).
8. Zwei neue Laubmoose aus Nordgriechenland. Ann. Nat. Mus. Wien 66: 35—36 (1962).
9. Bryophyten aus Afghanistan und Nordwest-Pakistan. Ann. Nat. Mus. Wien 67: 149—158 (1964).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: 69

Autor(en)/Author(s): Rechinger Karl Heinz

Artikel/Article: Dr. Josef Fröhlich 25.Juli 1891 -23. Februar 1966. (1 Portraittafel) 7-9